Berliner Morgenpost
WWW.MORGENPOST.DE

Internet-Seiten der Politiker lassen zu wünschen übrig

Der Internetauftritt der meisten Abgeordnetenhausmitglieder lässt von der Qualität und Quantität her zu wünschen übrig. Zu diesem Ergebnis kommt ein stichprobenartiger Test der Zeitschrift "politik & kommunikation", der bei Volksvertretern aus allen deutschen Landesparlamenten durchgeführt wurde. Berlin steht im quantitativen Bereich - hier wurde die Internetpräsenz benotet - an 14. Stelle. In puncto Qualität sieht es etwas besser aus.

Insgesamt wurden die Internetseiten von 29 der 141 Berliner Stadtparlamentarier unter die Lupe genommen. Zu den drei positiven Ausnahmen gehören PDS-Fraktionschef Stefan Liebich (Rang 21 im Bundesvergleich), der PDS-Abgeordnete Peter-Rudolf Zotl (Platz 50) und der CDU-Politiker Stefan Tromp (Platz 79). Als bester Grünen-Abgeordneter kam Öczan Mutlu auf Platz 145, Ralf Hillenberg (Platz 249) machte in der SPD-Fraktion das Rennen.

Nach dem Austritt von Martin Matz aus der FDP-Fraktion haben die Liberalen auch ein Internet-Problem. Während Matz mit Rang 446 schon nicht ruhmreich abschnitt, wird der nächstfolgende FDP-Abgeordnete auf Position 752 vermerkt - der Spandauer Wolfgang Mleczkowski. Die rote Laterne trägt die SPD-Abgeordnete Brigitte Lange auf Platz 932.

kh